

Ausschreibung „Land in Sicht“

Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

Land in Sicht: Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

Zum Jahresende 2017 setzte der Hessische Literaturrat mit der Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstmals das Pilotprojekt „Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum“ um. Ziel der „Land in Sicht“-Stipendien ist eine intensive Zusammenarbeit und Auseinandersetzung der Stipendiat*innen mit den kulturellen und städtischen lokalen Akteur*innen und der Bevölkerung. Jährlich werden drei „Land in Sicht“-Stipendien in hessischen Gemeinden und Städten umgesetzt.

Lauterbach: Mai bis Juni 2024

Lauterbach (ca. 13.790 Einwohner*innen) ist die Kreisstadt des mittelhessischen Vogelsbergkreises. Namensgebend ist der Vogelsberg, ein seit Millionen Jahren erloschener Vulkan. Er liegt im Süden des Landkreises und seine höchste Erhebung ist der Taufstein (773 Meter). Der Vogelsberg ist mit 2500 km² das größte zusammenhängende Vulkangebiet Mitteleuropas. So stellt sich die Stadt Lauterbach in der Außenzone des Naturparks Vulkanregion Vogelsberg mit seiner walddreichen Mittelgebirgslandschaft auch als Urlaubs- und Erlebnisstadt dar. Der Name der Stadt bezieht sich auf die Lauter, die durch den Ort fließt. Lauterbach liegt etwa 25 km nordwestlich von Fulda und ca. 50 km nordöstlich von Gießen. Die Stadt besteht neben der Kernstadt Lauterbach aus den elf Stadtteilen Allmenrod, Blitzenrod, Frischborn, Heblös, Maar, Reuters, Rimlos, Rudlos, Sickendorf, Wallenrod und Wernges.

Im mit historischen und denkmalgeschützten Fachwerkhäusern gesäumten Altstadt kern sind Reste der mittelalterlichen Wehranlage erhalten, so etwa der Ankerturm als Kulturdenkmal. Neben dem „Gerbertviertel“ an der Lauter mit Promenade und Schrittsteinen – die älteste Durchquerung der Lauter – mit Strolchdenkmal, dem „Goldenen Esel“ als längstes Fachwerkgebäude in Hessen und der Barock-Rokoko-Stadtkirche, gehören die drei Schlösser Hohhaus (mit eigener Bibliothek), in dem sich auch das Lauterbacher Museum befindet, Eisenbach und Sickendorf sowie die Burg Lauterbach zu den wichtigsten historischen Bauwerken und Sehenswürdigkeiten der Stadt. Neben der Lauterbacher Musikschule, der Musikkulturschule, dem Kulturverein und der Stadtbücherei bieten auch die Lauterbacher Hohhauskonzerte, die Pfingstmusiktage sowie der Prämienmarkt, Oberhessens größtes Volksfest, ein breites kulturelles Angebot. Auffallend für das beschauliche Lauterbach ist das vergleichsweise große literarische Angebot. So zählt die „Buchstadt“ eine Stadtbücherei sowie zwei inhaberinnengeführte Buchhandlungen: „Das Buch“ und das „Lesezeichen“. Letztere

Ausschreibung „Land in Sicht“

Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

erhielt im Juli 2023 den zum ersten Mal verliehenen Preis „Hessens beste Dorfbuchhandlung 2023“ vom Börsenverein des deutschen Buchhandels im Landesverband Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie der Hessischen Staatskanzlei. Auch die Stadtbücherei wurde bereits mehrfach für ihr Engagement in der Literaturförderung ausgezeichnet.

Lokaler Kooperationspartner ist die KulturSpinnerei. Diese ist in den Räumlichkeiten der Lauterbacher Musikschule beherbergt und ein Projekt von „TraVogelsberg – eine Region bricht auf“, gefördert im Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Das Kulturprojekt wird vom Vogelsbergkreis als Projektträger zusammen mit den Partnerinstitutionen Kulturzentrum Kreuz in Fulda und der Lauterbacher Musikschule umgesetzt. Das Projekt „Land in Sicht“ wird neben der KulturSpinnerei von der Buchhandlung „Lesezeichen“ und der Stadtbücherei Lauterbach unterstützt.

Darüber hinaus bestehen auch mit der Eichbergschule (Grundschule), der Schule an der Wascherde (Hauptschule), der Vogelsbergschule (Berufsschule), der Alexander von Humboldt-Schule (Gymnasium) sowie zahlreichen weiteren Schulen im Umkreis der Stadt viele mögliche Anknüpfungspunkte für Lesungen, Workshops und andere Veranstaltungsformate.

Das Stipendium ist auch in Familienbegleitung möglich.

Teilnahmebedingungen:

- Stipendienvergütung von 2.500 Euro monatlich (insgesamt 5.000 Euro)
- Es wird eine Ferienwohnung für den Zeitraum des Stipendiums zur Verfügung gestellt.
- Es wird eine Reisekostenpauschale in Höhe von 400 Euro zur Verfügung gestellt.
- Hessenbezug:
Für die Bewerbung für das Land in Sicht-Stipendium ist ein fester Wohnsitz in Hessen nicht Voraussetzung. Es muss jedoch ein deutlicher Lebensbezug zu Hessen bestehen. Das könnte sein:
 - hier geboren zu sein,
 - hier studiert zu haben,
 - hier mehrere Jahre gewohnt oder

Ausschreibung „Land in Sicht“

Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

- in Hessen mehrere Jahre im literarischen Bereich gearbeitet zu haben, z. B. als Autor*in, Übersetzer*in, Lektor*in oder Dramaturg*in oder
- sich intensiv literarisch mit Hessen auseinandergesetzt zu haben (nachweislich einer Publikation).

Verwandtenbesuche in Hessen oder kürzere Aufenthalte sind kein ausreichender Hessenbezug.

Erwartungen an Stipendiat*innen:

- Auseinandersetzung mit dem hessischen ländlichen Raum durch aktive Integration in das Ortsgeschehen (z.B. Ortstour, Begegnungen mit der lokalen Bevölkerung, Auseinandersetzung mit der Ortsgeschichte etc.)
- Anbieten von mind. zwei Workshops, Lesungen o.Ä. (z. B. mit Schulklassen, Senior*innengruppen etc.) sowie einer Abschlusslesung
- Zusammenarbeit mit den örtlichen und überörtlichen Medien
- Erstellen eines literarischen Textes mit Bezug zum Aufenthaltsort (Prosa, Essay, Lyrik, Drama etc.): Der*Die Stipendiat*in behält die Rechte am Text. Das Land Hessen, die Stadt Lauterbach und der Hessische Literaturrat sind berechtigt, den Text im Rahmen eigener analoger und digitaler Publikationen zu verwenden (z.B. Anthologie oder Homepage).
- Bereitschaft, bei einer Veranstaltung auf der Frankfurter Buchmesse über das Stipendium zu sprechen
- Ein Auto ist keine Voraussetzung, aber ein Vorteil, um im ländlichen Raum mobil zu sein.

Unterlagen:

- Lebenslauf und beruflich-künstlerischer Werdegang (einschließlich bisheriger Stipendien)
- ausführliches Statement (1-2 Seiten), aus dem das Interesse an einem Aufenthalt in Lauterbach hervorgeht
 - a) die Erwartungen an das Stipendium
 - b) Ideen und Pläne für die örtliche Zusammenarbeit
 - c) das individuelle Arbeitsvorhaben während des zweimonatigen Aufenthalts
- Arbeitsproben (max. 5 Normseiten)

Ausschreibung „Land in Sicht“

Autor*innenresidenzen im ländlichen Raum

- Nachweise für den jeweiligen Hessen-Bezug wie z.B. Kopien des Personalausweises (Vorder- und Rückseite), von Schul-, Universitäts- oder Arbeitszeugnissen bzw. Arbeitgeberbescheinigungen über die Tätigkeit und Aufenthaltsdauer sowie Bescheinigungen des Einwohnermeldeamtes.
- Vorgabe: Die Bewerbung ist auf max. 10 Seiten zu begrenzen. Die Bewerbung sollte als zusammenhängende PDF-Datei (1 Dokument) per E-Mail eingereicht werden.

Stipendiengeld:

- Die Auszahlung des Stipendiengeldes erfolgt in der Regel anteilig pro vier Wochen (per Überweisung) und unter der Voraussetzung, dass der*die Stipendiat*in über den gesamten Ausschreibungszeitraum anwesend ist.
- Unterbrechungen können vereinbart werden. Sollte der*die Stipendiat*in länger als 10 Tage nicht anwesend sein, behält sich der Hessische Literaturrat vor, das Stipendiengeld anteilig zurückzufordern.

Bewerbungsunterlagen bitte schicken an:

harres@hessischer-literaturrat.de

Rückfragen können telefonisch erfolgen unter 0611 / 16 66 041 oder per E-Mail an harres@hessischer-literaturrat.de.

Fristen

- Die Ausschreibung des „Land in Sicht“-Stipendiums Lauterbach Mai bis Juni 2024 beginnt am 1. Februar 2024.
- Einsendeschluss ist der 10. März 2024.
- Die Entscheidung über die Zuerkennung des Stipendiums wird Ende März 2024 getroffen.